
2A **HÖRVERSTEHEN** **LEHRERBLATT** **LÖSUNG + Text**

Zeit: 5 Minuten

Der Text wird zweimal in normalem Lesetempo deutlich vorgelesen. Danach erst dürfen die Schüler die Aufgabe lösen.

Haribo wird 100 Jahre alt

Statt dem Goldbären zu huldigen und die guten, alten Zeiten zu loben, produziert Deutschlands größter Gummibärchenproduzent Haribo an seinem 100. Geburtstag vor allem eines: negative Schlagzeilen. Weil Lidl Preiserhöhungen nicht akzeptieren wollte, hat der Discounter Haribo kurzerhand aus dem Regal geworfen. Da, wo früher Goldbären waren, machen sich jetzt Katjes, Trollis und anderes Süßzeug breit. Haribo ist verzichtbar geworden.

Unter Hans Riegel Junior, dem Patriarchen an der Unternehmensspitze, wäre das unvorstellbar gewesen. Sein Vater, Hans Riegel Senior, hatte das Unternehmen am 13. Dezember 1920 in einem Bonner Hinterhof gegründet. Der gelernte Bonbonkocher benannte die Firma nach seinem Namen und dem Ort der Produktion: HANS RIEGEL BONNEN. Als der Vater vor Kriegsende starb, trat der Sohn in seine Fußstapfen. Mit 23 Jahren übernahm er das Familienunternehmen und machte Haribo groß.

Als Riegel im Alter von 90 starb, hinterließ er ein florierendes Unternehmen. Mit den Discountern hatte sich der Chef stets gut gestellt, die Firma hatte er mit harter Hand geleitet. Seinem Neffen Hans-Guido Riegel liegt ein solche Führung fern. Doch manch einer wünscht sich die alte Führung zurück.

Das mag auch daran liegen, dass manche Entscheidung ein Flop war. Manche Ideen haben Haribo vor zwei Jahren zehn Prozent Umsatz gekostet, während andere Marken in derselben Zeit zweistellige Zuwächse erzielen konnten.

Der Bestseller aus dem Hause Haribo ist und bleibt trotzdem der Goldbär. 160 Millionen dieser Gummibärchen werden täglich weltweit produziert. Haribo bietet rund 1000 verschiedene Süßigkeiten an, in Deutschland sind es 300. In Deutschland ist das Familienunternehmen Marktführer in seinem Segment. Der Jahresumsatz wird auf 2,5 bis drei Milliarden Euro geschätzt.

7000 Menschen arbeiten weltweit für den Süßigkeitenhersteller. Währenddessen wird aber das Werk in Sachsen zum Jahresende dicht gemacht. Schon zu DDR-Zeiten hatte man hier Gummibärchen gekocht. Nun verlieren die 150 Mitarbeiter ihre Jobs. Die Empörung im Osten ist groß.

Das Unternehmen hält aber an dem Entschluss fest, das Werk zum Jahresende zu schließen. Es erfüllt nicht mehr die Anforderungen an eine wirtschaftliche und effiziente Produktionsstruktur.

2018 zog Haribo in das neue moderne Werk in Rheinland-Pfalz um. Ohne Probleme ging auch diese Modernisierung nicht. Hans Riegel, der Patriarch, hat das nicht mehr erlebt. Genauso wenig wie den Abschied von der langjährigen Werbeikone Thomas Gottschalk. Haribo wirbt jetzt mit Erwachsenen, die in Kinderstimmen miteinander sprechen.

Den Geschmack der Fans dürfte Haribo aber wohl eher mit dem Jahrhundert-Mix treffen: eine Sammlung von acht Klassikern.

Lösung:

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
R	F	R	F	R	F	R	R	R	F

Bewertung: Für jede richtige Antwort je 1 Punkt. Insgesamt 10 Punkte.

<https://www.msn.com/de-de/finanzen/top-stories/s%3%bc%3%9fes-oder-saures-haribo-wird-100-jahre-alt/ar-BB1bRYzr?ocid=msedgdhp>

2A HÖRVERSTEHEN

Schülerblatt

Nummer:

Zeit: 5 Minuten

Haribo wird 100 Jahre alt

Welche Aussagen sind auf der Grundlage des gehörten Textes richtig (r), welche sind falsch (f)?

		r	f
1.	Haribos hundertsten Geburtstag begleitet negative Presse.		
2.	Den höheren Preis musste der Discounter Lidl akzeptieren.		
3.	Lidl bietet jetzt andere Süßwarenprodukte an.		
4.	Der Name Haribo entstand aus der Abkürzung des Namens und zweier Vornamen.		
5.	Die erste Produktion der Süßwaren hängt mit der Stadt Bonn zusammen.		
6.	Nach dem Tod des Gründers leitete die Firma sein Sohn.		
7.	Hans-Guido Riegel führte in der Firma ein angenehmeres Arbeitsklima ein.		
8.	Sein Neffe, der die Firma nach seinem Tode übernahm, war bei einigen seinen Entscheidungen weniger erfolgreich.		
9.	Die Firma hat sich entschlossen, die Arbeitsplätze in Sachsen zu reduzieren.		
10.	Die Werbekampagne für das Geburtstagsprodukt <i>Jahrhundert-Mix</i> setzte die Firma wieder mit Thomas Gottschalk auf.		

2A LESEVERSTEHEN

Schülerblatt

TEXT

Zeit: 10 Minuten

Warum Händewaschen so wichtig ist

Die regelmäßige Reinigung der Hände reduziert die Keimzahl¹. Die Med-Uni Wien gibt Tipps, wie richtiges Händewaschen geht, und klärt auf, was nichts nützt

Flüssigseifen sind hygienischer als die klassischen Seifenstücke.

Immer noch nehmen zu viele Menschen leichtfertig in Kauf, wegen unzureichender Hygienemaßnahmen schwerwiegend zu erkranken. Den Kontakt mit Bakterien und Viren kann man zwar nicht vermeiden, doch immerhin wesentlich reduzieren. Darauf macht die Med-Uni Wien anlässlich des Internationalen Tag des Händewaschens am 15. Oktober aufmerksam.

Grippeviren etwa überleben rund 48 Stunden auf Oberflächen. Florian Thalhammer von der Klinischen Abteilung für Infektionen und Tropenmedizin der Med-Uni Wien schätzt, dass bis zu 80 Prozent aller Infektionskrankheiten über die Hände übertragen werden: „Ein gutes Beispiel sind Erkältungskrankheiten wie Schnupfen oder Grippe. Händewaschen verringert die Gefahr massiv, da die Keim Zahl um mehr als 99 Prozent reduziert werden kann“, so der Experte für Infektiologie und Internist. Nasenviren etwa lassen sich zu 65 Prozent an den Händen nachweisen, zu 50 Prozent im Nasensekret und zu 39 Prozent im Speichel².

Die Med-Uni Wien gibt Tipps für richtiges Händewaschen:

Am besten sei es, die Hände regelmäßig zu waschen: wenn man nach Hause kommt, vor dem Kochen und Essen sowie nach dem Toilettengang. Um Keime zu minimieren, genügt es nicht, die Hände einmal kurz abzuspülen. Thalhammer: „Man hält sie unter das fließende Wasser und seift anschließend die Handinnenflächen, Handrücken, die Fingerspitzen und auch die Fingerzwischenräume sowie die Fingernägel gründlich ein. Für das gründliche Händewaschen nicht stark verschmutzter Hände benötigt man 20 bis 30 Sekunden. Menschen, die bereits krank sind, sollten sich noch öfter die Hände waschen, damit sie ihre Mitmenschen nicht anstecken.“

Seife gehört dazu, weil sie die Oberflächenspannung von Wasser senkt, das so besser in Kontakt mit den Schmutzpartikeln kommt. Überflüssig seien handelsübliche antibakteriell wirksame Seifen, da sie Keime nicht besser entfernen als normale Seifen. Thalhammer rät zu Flüssigseifen: „Da der Säureschutzmantel unserer Haut eine natürliche Barriere Funktion gegen Krankheitserreger³ darstellt, sind pH-neutrale Seifen zu bevorzugen. Flüssigseifen sind hygienischer als die klassischen Seifenstücke. Die Temperatur des Wassers spielt dabei übrigens keine Rolle.“

Sinnvoll sei es, die nassen Hände gründlich zu trocknen, da Keime im feuchten Milieu besser überleben können. Dafür sollte man nur das eigene Handtuch verwenden oder ein Wegwerfhandtuch, das man mit niemand anderem teilt. Im Haushalt verwendete Desinfektionsmittel können die Anzahl der Keime zwar reduzieren, ersparen das Händewaschen allerdings nicht.

1 - množstvo baktérií, 2 - sliny, 3 - spúšťač

<https://www.derstandard.de/story/2000065955269/warum-haendewaschen-so-wichtig-ist>

2A LESEVERSTEHEN

Schülerblatt

Nummer:

Zeit: 10 Minuten

Warum Händewaschen so wichtig ist

	<i>Sind die Aussagen auf der Grundlage des Textes richtig (r) oder falsch (f)? Kreuze an.</i>	R	F
1.	Ein Teil der Menschen will auch heute die nötigen Hygienemaßnahmen nicht akzeptieren.		
2.	Hygienische Grundmaßnahmen helfen, die Erkrankungen zu stoppen.		
3.	Erreger der Grippe überdauern auf Außenseiten keinen ganzen Tag.		
4.	Hände spielen bei mehr als vier Fünfteln der Ansteckungen die Hauptrolle.		
5.	Wenn wir außerhalb der Wohnung waren und nach Hause zurückkehren, sollen wir sofort die Hände waschen.		
6.	Das Händewaschen verlangt gewisse Technik und braucht auch gewisse Zeit.		
7.	Zum Händewaschen empfiehlt der Spezialist klassische Seife.		
8.	Warmes Wasser sollte beim Händewaschen bevorzugt werden.		
9.	Eine nasse Umgebung ist für Erreger ungünstig.		
10.	Bei einer Infektion werden Einweghandtücher nicht empfohlen.		

2A **LESEVERSTEHEN** **LEHRERBLATT** **LÖSUNG + Text**

Zeit: 10 Minuten

Warum Händewaschen so wichtig ist

Die regelmäßige Reinigung der Hände reduziert die Keimzahl¹. Die Med-Uni Wien gibt Tipps, wie richtiges Händewaschen geht, und klärt auf, was nichts nützt

Flüssigseifen sind hygienischer als die klassischen Seifenstücke.

Immer noch nehmen zu viele Menschen leichtfertig in Kauf, wegen unzureichender Hygienemaßnahmen schwerwiegend zu erkranken. Den Kontakt mit Bakterien und Viren kann man zwar nicht vermeiden, doch immerhin wesentlich reduzieren. Darauf macht die Med-Uni Wien anlässlich des Internationalen Tag des Händewaschens am 15. Oktober aufmerksam.

Grippeviren etwa überleben rund 48 Stunden auf Oberflächen. Florian Thalhammer von der Klinischen Abteilung für Infektionen und Tropenmedizin der Med-Uni Wien schätzt, dass bis zu 80 Prozent aller Infektionskrankheiten über die Hände übertragen werden: „Ein gutes Beispiel sind Erkältungskrankheiten wie Schnupfen oder Grippe. Händewaschen verringert die Gefahr massiv, da die Keim Zahl um mehr als 99 Prozent reduziert werden kann“, so der Experte für Infektologie und Internist. Nasenviren etwa lassen sich zu 65 Prozent an den Händen nachweisen, zu 50 Prozent im Nasensekret und zu 39 Prozent im Speichel².

Die Med-Uni Wien gibt Tipps für richtiges Händewaschen:

Am besten sei es, die Hände regelmäßig zu waschen: wenn man nach Hause kommt, vor dem Kochen und Essen sowie nach dem Toilettengang. Um Keime zu minimieren, genügt es nicht, die Hände einmal kurz abzuspülen. Thalhammer: „Man hält sie unter das fließende Wasser und seift anschließend die Handinnenflächen, Handrücken, die Fingerspitzen und auch die Fingerzwischenräume sowie die Fingernägel gründlich ein. Für das gründliche Händewaschen nicht stark verschmutzter Hände benötigt man 20 bis 30 Sekunden. Menschen, die bereits krank sind, sollten sich noch öfter die Hände waschen, damit sie ihre Mitmenschen nicht anstecken.“

Seife gehört dazu, weil sie die Oberflächenspannung von Wasser senkt, das so besser in Kontakt mit den Schmutzpartikeln kommt. Überflüssig seien handelsübliche antibakteriell wirksame Seifen, da sie Keime nicht besser entfernen als normale Seifen. Thalhammer rät zu Flüssigseifen: „Da der Säureschutzmantel unserer Haut eine natürliche Barriere Funktion gegen Krankheitserreger³ darstellt, sind pH-neutrale Seifen zu bevorzugen. Flüssigseifen sind hygienischer als die klassischen Seifenstücke. Die Temperatur des Wassers spielt dabei übrigens keine Rolle.“

Sinnvoll sei es, die nassen Hände gründlich zu trocknen, da Keime im feuchten Milieu besser überleben können. Dafür sollte man nur das eigene Handtuch verwenden oder ein Wegwerfhandtuch, das man mit niemand anderem teilt. Im Haushalt verwendete Desinfektionsmittel können die Anzahl der Keime zwar reduzieren, ersparen das Händewaschen allerdings nicht.

1-množstvo baktérií, 2- sliny, 3-spúšťač

<https://www.derstandard.de/story/2000065955269/warum-haendewaschen-so-wichtig-ist>

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
R	R	F	F	R	R	F	F	F	F

Bewertung: Für jede richtige Antwort je 1 Punkt. Insgesamt 10 Punkte.

2A TEST

LEHRERBLATT

LÖSUNG

Zeit: 20 Minuten

KURZINFOS

Karies durch Zähneputzen?

Die Mundhygiene ist sehr wichtig. Die **01** **neuesten** Erkenntnisse der **02** **Zahnärzte** sind sehr interessant: Die Ärzte stellten fest, dass das eifrige¹ Zähneputzen mit der Zahnbürste den **03** **Zähnen** auch schadet. Wir können uns mit der Zahnbürste **04** **infizieren!** Die Kariesbakterien zeigten sich nur unter dem Mikroskop. Pilze und Viren spielen bei Entstehung aller Krankheiten eine große Rolle. Zahnärzte empfehlen deshalb: Zahnbürsten möglichst oft zu wechseln. Und das **05** **alle** vier Wochen! ¹*horlivo, intenzívne*

Schmuddelkinder werden selten krank

Tägliches Baden und **06** **Seifen** zerstören den Schutzmantel der Haut. Kinderärzte warnen **07** **davor**, die Hygiene **08** **bei** den Kindern zu übertreiben. Die Kinder müssen **09** **sich** ihr Immunsystem stärken – es beugt Allergien vor.

Eine Studie, die in Deutschland gemacht **10** **wurde**, bestätigte: Die Stadtkinder leiden 15-Mal häufiger an Allergien als die Kinder, die auf dem Lande leben.

Haarausfall durch Pferdeschwanz

Die Haare machen **11** **unser** Gesicht noch **12** **interessanter**. **13** **Man** kann verschiedene Frisuren tragen. Manche Menschen tragen die Haare gerne offen, andere mit Gummi in Zöpfen oder als Pferdeschwanz. Achtung! Ein festgebundener Zopf kann zu Haarausfall führen! Unser Rat: Die **14** **Haare** nicht täglich strapazieren.

Je später der Abend, desto kleiner der Mensch

Menschen werden tagsüber immer kleiner. Zum Glück wachsen **15** **sie** über Nacht wieder:

Am Morgen ist ein erwachsener Mensch um etwa zwei Zentimeter **16** **größer** als am Abend.

Durch das Herumgehen und Stehen **17** **während** des Tages verlieren wir regelmäßig **18** **an** Körpergröße. Nach **19** **einem** besonders anstrengenden Tag auf den Beinen schrumpfen wir sogar um drei Zentimeter.

Erste Hilfe

Wer **20** **keine** erste Hilfe leistet, macht sich strafbar. Viele Menschen haben Angst, **21** **wenn** sie einen Unfall sehen, **22** **ob sie wirklich alles richtig machen!** Jeder Mensch soll aber helfen! Manchmal spielt die Zeit eine große Rolle und **23** **bis** ein Krankenwagen oder ein Schnellrettungsdienst kommt, kann es schon zu **24** **spät** sein! Was sollen wir also machen: den Rettungsdienst alarmieren, die Unfallstelle absichern und den Verletzten trösten. Wer mehr machen möchte, **25** **der** kann die Kurse besuchen. Es schadet nicht, wenn man diese Kurse alle zwei bis drei Jahre „auffrischt“.

Alte Medikamente

In jedem Haushalt gibt **26** **es** auch eine Haushaltsapotheke. Das ist gut, denn wir müssen wegen einer Erkältung oder wegen Husten nicht sofort zum Arzt oder in die Apotheke laufen. Einmal **27** **im Jahr** sollen wir aber unsere Hausapotheke ausmisten. Das heißt, alles was alt ist, **28** **kommt weg!** Aber wohin mit den alten Medikamenten? Antibiotika und Medikamente gegen Krebs sollen nicht in die Hände der **29** **Kinder** kommen! Wir sollen sie deshalb in einer Apotheke abgeben. Der Apotheker kann am **30** **besten** entscheiden, was weiter mit den Tabletten, Kapseln oder Pillen geschehen soll. Die täglichen Medikamente können wir aus der Schutzhülle drücken und in die Toilette werfen.

2A TEST

LEHRERBLATT

LÖSUNG

Zeit: 20 Minuten

	(A)		(B)		(C)		(D)	
01		neuester		neuestem	X	neuesten		neueste
02		Zahnarzt	X	Zahnärzte		Zahnärzten		Zahnarztes
03		Zähne		Zahnes	X	Zähnen		Zahn
04	X	infizieren		infiziert		infizieren		infizierte
05		alles		allen		allem	X	alle
06		Seife		seifen	X	Seifen		seifte
07	X	davor		danach		dazu		daher
08		zu	X	bei		in		vor
09		uns		euch	X	sich		dich
10	X	wurde		werde		wäre		werden
11		unsere		unserem		unseren	X	unser
12		interessanteste	X	interessanter		interessantestem		interessantesten
13	X	Man		Sie		Wir		Ihr
14		Haaren	X	Haare		Haares		Haar
15		es		Sie	X	sie		Ihr
16	X	größer		groß		große		größere
17		durch		im		am	X	während
18		mit	X	an		zu		dabei
19		einen		eines	X	einem		eine
20		keinen	X	keine		keinem		kein
21		da	X	wenn		als		denn
22		ob richtig sie alles wirklich machen		sie ob machen wirklich alles richtig	X	ob sie wirklich alles richtig machen		wirklich ob machen richtig sie alles
23		vorher		dazu		dass	X	bis
24		früh		kurz		lang	X	spät
25		die	X	der		das		dem
26		sich		uns		euch	X	es
27		anfangs des Jahres	X	im Jahr		für Jahre		in Jahren
28		kommt her		kommt zu	X	kommt weg		kommt mit
29	X	Kinder		Kindes		Kindern		Kind
30		guten	X	besten		besseren		gut

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
C	B	C	A	D	C	A	B	C	A	D	B	A	B	C

16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30
A	D	B	C	B	B	C	D	D	B	D	B	C	A	B

2A TEST

SCHÜLERBLATT

Nummer:

Zeit: 20 Minuten

KURZINFOS

Karies durch Zähneputzen?

Die Mundhygiene ist sehr wichtig. Die **01** Erkenntnisse der **02** sind sehr interessant: Die Ärzte stellten fest, dass das eifrige¹ Zähneputzen mit der Zahnbürste den **03** auch schadet. Wir können uns mit der Zahnbürste **04** ! Die Kariesbakterien zeigten sich nur unter dem Mikroskop. Pilze und Viren spielen bei Entstehung aller Krankheiten eine große Rolle. Zahnärzte empfehlen deshalb: Zahnbürsten möglichst oft zu wechseln. Und das **05** vier Wochen! ¹horlivo, intenzívne

Schmuddelkinder werden selten krank

Tägliches Baden und **06** zerstören den Schutzmantel der Haut. Kinderärzte warnen **07** , die Hygiene **08** den Kindern zu übertreiben. Die Kinder müssen **09** ihr Immunsystem stärken – es beugt Allergien vor. Eine Studie, die in Deutschland gemacht **10** , bestätigte: Die Stadtkinder leiden 15-Mal häufiger an Allergien als die Kinder, die auf dem Lande leben.

Haarausfall durch Pferdeschwanz

Die Haare machen **11** Gesicht noch **12** . **13** kann verschiedene Frisuren tragen. Manche Menschen tragen die Haare gerne offen, andere mit Gummi in Zöpfen oder als Pferdeschwanz. Achtung! Ein festgebundener Zopf kann zu Haarausfall führen! Unser Rat: Die **14** nicht täglich strapazieren.

Je später der Abend, desto kleiner der Mensch

Menschen werden tagsüber immer kleiner. Zum Glück wachsen **15** über Nacht wieder: Am Morgen ist ein erwachsener Mensch um etwa zwei Zentimeter **16** als am Abend. Durch das Herumgehen und Stehen **17** des Tages verlieren wir regelmäßig **18** Körpergröße. Nach **19** besonders anstrengenden Tag auf den Beinen schrumpfen wir sogar um drei Zentimeter.

Erste Hilfe

Wer **20** erste Hilfe leistet, macht sich strafbar. Viele Menschen haben Angst, **21** sie einen Unfall sehen, **22** ! Jeder Mensch soll aber helfen! Manchmal spielt die Zeit eine große Rolle und **23** ein Krankenwagen oder ein Schnellrettungsdienst kommt, kann es schon zu **24** sein! Was sollen wir also machen: den Rettungsdienst alarmieren, die Unfallstelle absichern und den Verletzten trösten. Wer mehr machen möchte, **25** kann die Kurse besuchen. Es schadet nicht, wenn man diese Kurse alle zwei bis drei Jahre „auffrischt“.

Alte Medikamente

In jedem Haushalt gibt **26** auch eine Haushaltsapotheke. Das ist gut, denn wir müssen wegen einer Erkältung oder wegen Husten nicht sofort zum Arzt oder in die Apotheke laufen. Einmal **27** sollen wir aber unsere Hausapotheke ausmisten. Das heißt, alles was alt ist, **28** ! Aber wohin mit den alten Medikamenten? Antibiotika und Medikamente gegen Krebs sollen nicht in die Hände der **29** kommen! Wir sollen sie deshalb in einer Apotheke abgeben. Der Apotheker kann am **30** entscheiden, was weiter mit den Tabletten, Kapseln oder Pillen geschehen soll. Die täglichen Medikamente können wir aus der Schutzhülle drücken und in die Toilette werfen.

A. Bild/Bildgeschichte/Foto – Wertung: max. 25 Punkte

Vorbereitungszeit: 2 Minuten

Zeit für die Bildbeschreibung: 5 – 8 Min.

Die Schüler haben 2 Minuten Zeit, um sich das Bild/Foto anzusehen. Sie beschreiben das Bild/Foto oder erzählen eine Geschichte zu dem Bild/zu den Bildern. Die Jurymitglieder stellen Ergänzungsfragen. Dies gilt für alle Kategorien. Im Rahmen einer Kategorie erhält jeder Schüler dasselbe Bild, damit jeder Schüler dieselbe Aufgabe mit den gleichen Fragen und Themen bekommt. Nach dieser Disziplin darf der Schüler den Raum nicht verlassen, er setzt sich hinten in den Prüfungsraum.

Bei dem mündlichen Ausdruck – bei „Bildbeschreibung“ – werden bewertet:

Wortschatz	5 Punkte	Gesprächsfähigkeit	5 Punkte
Grammatik	5 Punkte	Kreativität und Argumentation	5 Punkte
Inhaltliche Angemessenheit	5 Punkte		

B. Freie Rede – Wertung: max. 25 Punkte

Vorbereitungszeit: 2 Minuten

Zeit für die „Freie Rede“: 5 Min.

Die Jury zieht unter 13 vorgeschlagenen Themen, die jeweils auf einem Los stehen, 2-3 Themen. Zu diesen Themen führen die Jurymitglieder ein freies Gespräch mit dem Schüler. Alle Schüler derselben Kategorie haben die gleichen Themen. Der Verlauf der Prüfung erfolgt wie bei der Bildgeschichte. Die Schüler betreten den Raum nacheinander in der ausgelosten Reihenfolge. Nach dem Gespräch setzt sich der Schüler nach hinten in den Prüfungsraum. Er darf auf keinen Fall den Raum verlassen.

Bei dem mündlichen Ausdruck – bei „Freie Rede“ – werden bewertet:

Wortschatz	5 Punkte	Gesprächsfähigkeit	5 Punkte
Grammatik	5 Punkte	Aussprache und Intonation	5 Punkte
Inhaltliche Angemessenheit	5 Punkte		

Die folgenden Behauptungen und Meinungen sollen die Schüler zur Diskussion anregen.

Der Schüler erhält einen kurzen provokativen Satz zu 2-3 Themen, zu dem er Stellung nimmt. Aufgrund dieser Äußerung führen die Jurymitglieder ein freies Gespräch mit dem Schüler. Alle Schüler derselben Kategorie haben die gleichen Themen.

Die Fragestellungen im Gespräch richten sich nach dem Alter und dem Sprachniveau der Schüler.

1. Familie (Generationsprobleme)

In unserem Familienhaus wohnen wir drei Generationen zusammen. Viele können sich das nicht vorstellen...

2. Hobby (Freizeit)

Ich mag es nicht, wenn mir jemand meine Freizeit organisieren will!

3. Schule (Beruf)

Dieses Jahr hat sie mir wirklich gefehlt...

4. Natur (Umwelt)

Warum recyceln? Die Abfälle landen schließlich doch alle in ein und demselben Container!

5. Jugendprobleme (Freundschaften)

Jede Generation hat ihre Probleme. Unsere zum Beispiel sind...

6. Reisen (Urlaub)

Früher haben wir uns schon im Januar auf den Sommerurlaub gefreut. Heutzutage schmieden wir keine Pläne...

7. Lesen (Lektüre)

Die Pflichtlektüre in der Schule finde ich katastrophal. So wird mir die Lust am Lesen genommen!

8. Medien / Unterhaltung

Ich kann ganz gut auch Leute verstehen, die keinen Fernseher und keinen Computer haben.

9. Sport / Mode

Sport: Die Sportler tun mir leid, ohne Zuschauer macht es bestimmt keinen Spaß, oder?

Mode: Mir ist fast egal, was ich anziehe. Es muss passen und es muss bequem und sauber sein!

10. Ernährung / Essgewohnheiten

Gesund zu essen ist okay! Aber kleine Sünden schaden nicht, oder?

11. Stadt / Verkehr

Wir wohnen jetzt am Rande der Stadt gekauft. Die Fahrt zur Schule und zurück dauert täglich fast zwei Stunden!

12. Wohnungsprobleme

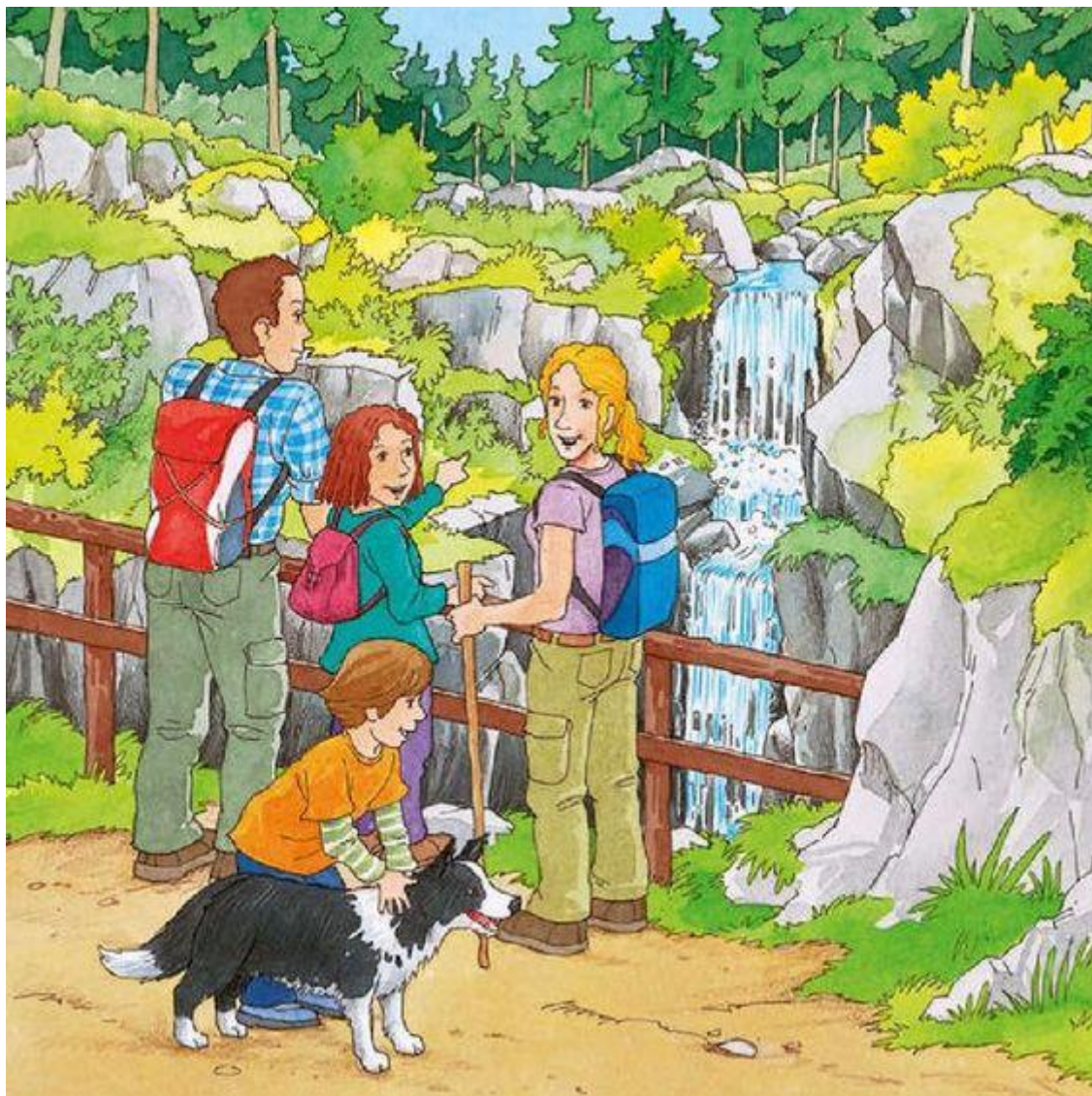
Wir wohnen in einem Familienhaus. Meine Eltern wollen jetzt in eine Wohnung umziehen. Ich bin dagegen, weil...

13. Gesundheit (Unser Körper)

Ich verstehe nicht, warum einige Menschen so mit der eigenen Gesundheit umgehen... ist die Maske wirklich ein Problem?

2A

BILD



Olympiáda v nemeckom jazyku 31. ročník, 2020/2021
Kategória 2A Krajské kolo

Autorka: PhDr. Ilonka Horová
Recenzent: PhDr. Helena Hanuljaková
Redakčná úprava: PhDr. Helena Hanuljaková
Korektor: Wolfgang Switlick
Komisia: Celoštátna odborná komisia Olympiády v nemeckom jazyku
Vydal: IUVENTA – Slovenský inštitút mládeže, Bratislava 2021